

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 115 (2001)

Heft: 2

Rubrik: Miscellen = Miscelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miszellen – Miscelles

Kalender – Avis ou Calendrier

Die kommende **Generalversammlung** der Schweiz. Heraldischen Gesellschaft findet im Kanton Aargau statt, und zwar am Wochenende 8./9. Juni 2002. Der genaue Ort wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

* * *

La prochaine **Assemblée Générale** de la SSH aura lieu dans le Canton d'Argovie les 8 et 9 juin 2002.

Der **23. Internationale Kongress für Genealogie und Heraldik** findet statt in Dublin, Irland, und zwar vom 16. bis zum 21. September 2003. Weitere Auskünfte erhalten Sie vom Chefredaktor, sobald das Programm vorliegt.

* * *

Le **23^e Congrès International de Généalogie et d'Héraldique** aura lieu à Dublin (République d'Irlande) du 16 au 21 septembre 2003. Plus amples renseignements auprès du rédacteur en chef.

Der **20. Intern. Kongress für Fahnen- und Flaggenkunde** findet statt in Stockholm, Schweden, und zwar vom 28. Juli bis zum 1. August 2003. Die Nordische Flaggen-gesellschaft – in Zusammenarbeit mit dem Schwedischen Armee-Museum – wird den Anlass

organisieren. Ein anschliessender fakultativer Postkongress wird uns entweder nach Helsinki oder nach St. Petersburg bringen. Weitere Informationen unter www.fiav2003.com

* * *

Le **20^e Congrès de vexillologie** aura lieu à Stockholm (Suède) du 28 juillet au 1^{er} août 2003. La Société Nordique de vexillologie organise cette manifestation en collaboration avec le Musée suédois de l'armée. Une « suite » de congrès facultative nous proposera ensuite de visiter soit Helsinki soit Saint-Petersbourg. Autres informations sur le site Internet www.fiav2003.com

Das **13. Internationale Heraldische Kolloquium** findet im Oktober 2003 in Frankfurt an der Oder statt. Weitere Auskünfte zu diesem Anlass der Intern. Akademie für Heraldik folgen, sobald das Datum und das Leitthema bekannt sind.

* * *

Le **13^e Colloque International d'Héraldique** aura lieu en octobre 2003 à Francfort sur l'Oder. Plus amples informations sur cette manifestation de l'Académie Internationale d'Héraldique suivront dès que la date précise et le thème général seront connus.

Bemerkungen zu G. Matterns Arbeit über das Karpfenbanner, AHS, I–2001, S. 48:

Fritz Brunner, Zürich, bemerkt, dass das Banner durchaus zugeordnet werden könne: Er stellt folgende Fragen: 1. Wer ist die Frau? Wohl eine Heilige, da der Nimbus zu erkennen ist. 2. Warum der Fisch? Dieser könnte auf eine Fischerzunft hinweisen. Das unklare Gerät könnte eine Reuse sein. Fritz Brunner ordnet das Banner wie folgt zu: Was die Tingierung des Banners anbetrifft, kann das Grün auf Schaffhausen hindeuten, denn die Farben waren nach Mühlemann «Wappen und Fahnen der Schweiz», Lengnau 1991, S. 99, Schwarz und Grün, so in einer Rechnung festgehalten beim Ankauf dieser Stoffe im Jahre 1443. Noch heute sind diese Farben die Standesfarben des Kantons Schaffhausen. Der Schwen-

kel war damals Mode, und die rote Farbe somit nichts Aussergewöhnliches. Die Frau könnte die Hl. Verona sein, Schutzheilige der Fischer. Die Setzreuse, die auf dem Seegrund liegt, hat ein ähnliches Aussehen wie das auf dem Banner gezeigte Gerät.

F. Brunner

Errata

p. 84: 10^e ligne depuis le bas de la colonne droite: manque: Certes, le poids de l'histoire, des traditions...

p. 98: L'illustration de la Carte de menu a été dessinée par Marco Foppoli et non par Fritz Brunner.

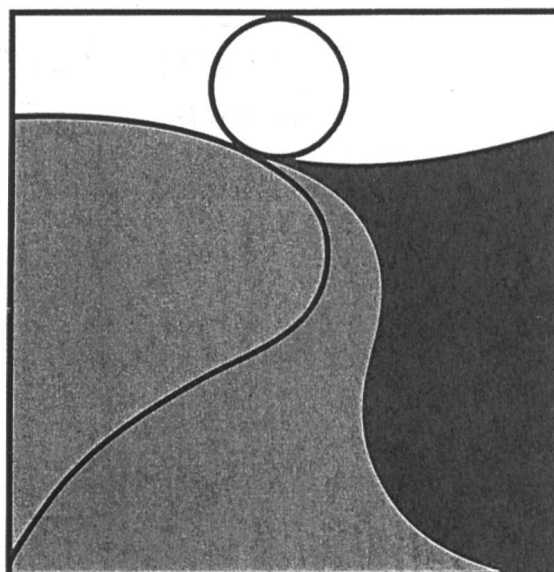
Drapeau et «blason» de la Broye

En 1998 la COREB, la communauté régionale de la Broye, Estavayer-le-Lac, a lancé un concours pour définir un emblème représentatif de toute la Broye, vaudoise et fribourgeoise, comme signe de ralliement de tous les Broyads. Nombreux participants au concours ont envoyés 185 projets. Le nouvel emblème pour la région de la Broye a été approuvé lors de l'Assemblée générale de l'autorité régionale en date du 6 décembre 1999, répondant ainsi aux critères de la loi fédérale¹. La présentation officielle de ce nouveau drapeau a eu lieu le 5 janvier 2000 à l'Hôtel de Ville de Payerne.

Référence des couleurs du drapeau de la Broye

Pantone C

1	Ciel	Blanc	
2	Soleil	Jaune	115 C
3	Champ (g)	Vert	348 C
4	Broye	Bleu	285 C
5	Champ (d)	Noir	



Günter Mattern

¹ Lettre du Secrétaire régional COREB, M. Becker, le 24 avril 2001.

Neues Logo für Rheinfelden

Mit einem neuen Logo möchte die Rheinfelder Verwaltung mehr Esprit und Pfiff in ihren Auftritt bringen. Ende 2000 wurde die Kreation Bruno Jehles der Öffentlichkeit vorgestellt. Der stellvertretende Stadtschreiber Daniel Vulliamy bemerkt – für uns Leser schockierend – folgendes: «Die bisherigen Logos sind veraltet. Sie haben keinen Esprit und Pfiff. Ein neuer Wind ist nötig.» Zudem sei der Auftritt nicht mehr einheitlich gewesen. Deswegen haben Stadtrat und Verwaltung im Frühjahr 1999 beschlossen, ein neues Erscheinungsbild in Auftrag zu geben. Nun, was soll man zum Resultat sagen, meint die Basler Zeitung: Das Signet ist eckig und überrascht mit den Worten «Rhein» und «felden» verteilt auf zwei Linien. Diese Teilung, aus welchen Gründen auch immer, soll den Rhein stilisieren. Weiter gehören die Farben Gelb und Rot sowie die neun Rheinfelder Sterne



aus dem Wappen zum Signet. Die Reaktion der Einwohner war verhalten positiv. «Keine Wucht, aber brauchbar», war zu hören. Des Grafikers Kommentar: «Die Geschmäcker sind halt verschieden.»

Günter Mattern

Quelle: Basler Zeitung, Nr. 294, 16./17. 12. 2000, S. 43

Luzerner Familienwappen im Internet

Gregor Egloff, Wissenschaftlicher Archivar des Staatsarchivs Luzern, machte uns darauf aufmerksam, dass seit kurzem die Wappen der Luzerner Familien kostenlos im Internet eingesehen und dort auch farbig ausgedruckt werden können. Die Sammlung des Staatsarchivs Luzern umfasst mehr als 2500 Wappen von Familien mit Bürgerrecht im Kanton Luzern. Sie wurde grösstenteils von den Archivaren J. Gauch und P. X. Weber zu Beginn des 20. Jahrhunderts zusammengestellt. Archivar G. Bachmann zeichnete und kolorierte die Wappen später, d.h. in den Jahren zwischen 1940 und 1960. Seither konnten die Wappen gegen eine Gebühr im Staatsarchiv erworben werden, zuerst als handkolorierte Zeichnungen, später als Polaroid-Fotografien. Im ersten Halbjahr scannte das Staatsarchiv die bestehenden Wappenkarten ein. Jeder Bilddatei wurde der Familienname und die Heimatgemeinde zugeordnet. Anhand des Familiennamens und der Herkunftsgemeinde können einzelne Wappen aufgerufen werden, so z.B. GABLER von Emmen, Luzern und Rain.

Wie Egloff bemerkt, benötigen in erster Linie Amtspersonen Familienwappen, um



KANTON LUZERN Staatsarchiv

Familienwappen

Ein Familienwappen benötigen in erster Linie Amtspersonen, die Urkunden zu besiegeln hatten. Nur die Luzerner Patrizierfamilien haben hier eine lange Tradition. Deshalb sind viele Luzerner Familienwappen Schöpfungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Dabei wurden neben den Familiennamen meist nur die (damaligen) Heimatorte unterschieden.

Das Staatsarchiv besitzt eine Sammlung von Luzerner Familienwappen. Klicken Sie unten auf den Anfangsbuchstaben des Familiennamens um das Wappen zu finden

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Urkunden zu besiegeln. Nur die Wappen der Luzerner Patrizierfamilien haben eine lange Tradition. Deshalb sind viele Luzerner Familienwappen Schöpfungen des 19. und des 20. Jahrhunderts. Seit Juli 2001 sind nun alle Wappen der Staatsarchiv-Sammlung online verfügbar. Durchschnittlich wird pro Tag auf etwa 50 Wappendarstellungen zugegriffen, sagt Wissenschaftlicher Archivar Markus Lischer. Die Übersicht finden Sie unter der Adresse www.staluzern.ch/wappen/home.html

Günter Mattern

Nouvelles Armoiries Vaudoises?

La Constituante vaudoise a planté, dès l'article 2 de l'avant-projet de la future Charte cantonale, un drapeau nouveau, teinté de rouge, dans le sol vaudois. La devise «Liberté et patrie» pourrait devenir «Liberté et solidarité». Yvette Jaggi, coprésidente de l'Assemblée constituante, remarque: Par ailleurs, rien n'oblige le canton de Vaud à éveiller la curiosité des héraldistes du monde entier avec l'inscription d'une devise sur son drapeau. Rien ne nous oblige non plus à suivre l'autre exemple bien connu, celui du Brésil qui, suite à la révolution de 1891, a inscrit les deux mots «Ordre et progrès» sur sa nouvelle bannière républicaine. Au total, la meilleure solution me paraît un compromis... bien vaudois. Sur les armoiries officielles du canton ne figure plus d'inscription. L'écusson est simplement coupé en deux bandes sinople et argent¹.

1. 24 Heures, 22 septembre 2000

Neues Wappen für die Waadt?

Der Waadtländer Verfassungsrat kämpft mit den Tücken des Kantonswappens. Sein Entscheid, die Inschrift im Wappen zu ändern, sorgte für helle Empörung im Kanton. Zudem heisst es im Text klar und deutlich, dass das Wappen von Grün und Weiss geteilt sei. In der Heraldik gilt, dass die zuerst genannte Farbe die obere Farbe im geteilten Wappen ist. Eigentlich wollte der Verfassungsrat mit dem Entscheid die Inschrift von «Liberté et patrie» in «Liberté et solidarité» ändern. Aber jetzt ist es klar, dass er auch gleichzeitig und unbewusst die Farben vertauschte². Yvette Jaggi, Präsidentin des Verfassungsrates, schlägt als waadtländischen Kompromiss den Verzicht auf jegliche Devise vor³. Wir dürfen gespannt sein, welches Wappen für die 200-Jahr-Feier 2003 gewählt wird.

2. Basellandschaftliche Zeitung, 6. Januar 2001

3. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 153, 5. Juli 2001